

Cornelia Rückriegel

---

# Willkommen in Ungarn

---

---

## Auswanderungstipps vom Insider

Ich bedanke mich bei all jenen, die mich bei der Arbeit an diesem Ratgeber unterstützten, bei meinem Freund Helmut, der mich zu diesem Buch inspirierte, bei Lajos für seine wertvollen Tipps, Katalin für ihre unschätzbare Hilfe und nicht zuletzt bei meiner Familie, die mir immer den Rücken stärkt. Und nun viel Spaß bei der Lektüre!

In diesem Sinne grüßt live aus Ungarn

Cornelia Rückriegel



# Vorwort

---

Sie wollen auswandern? Ihre Wahl ist auf Ungarn gefallen? Gratuliere. Sie werden künftig in einem der schönsten, wunderbarsten und lebenswertesten Länder der Welt leben. Da, wo ich auch schon seit einigen Jahren lebe. Und wenn man mich heute fragt – ich würde nie mehr zurück wollen in die reglementierte Enge Deutschlands.

Nicht, dass es in Ungarn keine Regeln gibt. Oh ja, sie werden auch streng eingehalten und notfalls mit Strafmandaten umgesetzt. Aber das ist wohl unumgänglich, wenn ein Miteinander funktionieren soll. Aber in Ungarn sind das Regeln, die einem einfach einleuchten. Mit Promille Autofahren ist für sich selbst und andere gefährlich – es ist mit gutem Grund verboten. Nur mal so als Beispiel. Mit diesem Buch möchte ich Sie teilhaben lassen an meinen Erfahrungen zum Leben in Ungarn. Bitte beachten Sie, dass alle Preisangaben ohne Gewähr sind und sich auf den Stand 2019 beziehen, gleiches gilt für baurechtliche oder steuerrechtliche Angaben.

In Ungarn gilt offenbar der Grundsatz „leben und leben lassen“. Es lebt sich deutlich entspannter in Ungarn. Das mag mit dem Land, seiner Natur, aber auch mit den Menschen und deren Mentalität zu tun haben. Die Ungarn sind Überlebenskünstler. Sie bringen demjenigen, der nur lebt, um zu arbeiten, wieder bei, dass es auch geht, wenn man arbeitet, um leben zu können. Die Ungarn sind fleißig – aber auch lebenslustig. Sie haben nicht selten mehr als nur einen Job – aber in ihrer Freizeit genießen sie das Leben.

Sie haben oft recht wenig Geld – aber das kümmert sie nicht.  
Denn das Wichtigste im Leben kann man mit Geld sowieso  
nicht kaufen – die pure Lust am Leben.

Ungarn sind Lebenskünstler. Lassen wir uns anstecken.



# Inhaltsverzeichnis

---

---

Ohne Moos nix los .....	<b>9</b>
Die Suche nach dem geeigneten Domizil.....	<b>12</b>
Ungarisch – das Buch mit 7 Siegeln?.....	<b>17</b>
Makler oder privat?.....	<b>20</b>
Die Geiz-ist-Geil-Mentalität.....	<b>23</b>
Hauskauf in Ungarn – Rechtliches.....	<b>25</b>
Rechtsfragen zum Erwerb einer Tanya (Einzelgehöft).....	<b>30</b>
Landerwerb über 10.000 m <sup>2</sup> in Ungarn – Möglichkeiten	<b>33</b>
Mit dem Auto unterwegs in Ungarn.....	<b>36</b>
Mobil in Ungarn – KFZ-Kauf oder KFZ-Ummeldung.....	<b>41</b>
Anmelden in Ungarn .....	<b>50</b>
Arbeiten in Ungarn.....	<b>54</b>
Mit Kindern auswandern- Schule und Kindergarten in Ungarn	<b>57</b>
Alltag in Ungarn - Feiertage, Öffnungszeiten, Besonderes....	<b>60</b>
No go – was man in Ungarn niemals tun sollte.....	<b>64</b>
Geldwechseln in Ungarn .....	<b>67</b>
Banken in Ungarn .....	<b>70</b>
Handwerker in Ungarn .....	<b>72</b>
Leben in Ungarn – Versicherungen .....	<b>75</b>
Ärztliche Versorgung - Krankenversicherung – Krankenhaus...	<b>78</b>
Seniorenresidenzen in Ungarn.....	<b>85</b>
Schlemmen in Ungarn .....	<b>88</b>
Thermalbadeeparadies Ungarn – Wellness pur.....	<b>94</b>
Anhang: Dies und das .....	<b>98</b>
Fazit .....	<b>102</b>
Impressum .....	<b>116</b>



## Ohne Moos nix los

---

Es gibt viele gute Gründe sich für Ungarn als Wahlheimat zu entscheiden. Den einen locken die unzähligen Thermalbäder, Reiter und Kutschfahrer sind von der unendlichen Weite und den herrlich weichen Sandwegen begeistert, Hundehalter lieben die Möglichkeiten zu ausgedehnten Spaziergängen, wieder andere kommen wegen der relativ günstigen Lebenshaltungskosten hierher.

Richtig. Günstig. Aber nicht umsonst. Und man muss sich vor Augen halten, dass der ungarische Staat den Einwanderer nicht im sozialen Netz auffängt. Einwanderer erhalten in Ungarn keine Sozialhilfe – es sei denn sie haben in Ungarn gearbeitet und in die Kassen einbezahlt. Daher ist es sehr gut zu überlegen, ob man den Schritt wagt, wenn nicht die nötigen Ressourcen vorhanden sind. Wer eine Rente in Deutschland, der Schweiz, Österreich – oder wo die Wahlungarn sonst noch herkommen mögen – bezieht, der liegt in der Regel auf der sicheren Seite. Wer nach Ungarn kommt, um hier zu arbeiten, sollte eine gute Geschäftsidee, Startkapital, Fleiß und Durchhaltevermögen mitbringen. Alles Dinge, die man in jedem Land der Welt braucht, wenn man sich selbstständig machen will.

Es gibt auch Einwanderer, die hier einen festen Arbeitsplatz haben, beispielsweise bei einem großen Unternehmen, das sich aus dem Ausland hierher teilverlagert hat, beispielsweise Mercedes oder Audi. Doch das sind in der Regel befristete Arbeitsplätze, und von diesem Auswandern auf Zeit soll hier nicht die Rede sein.

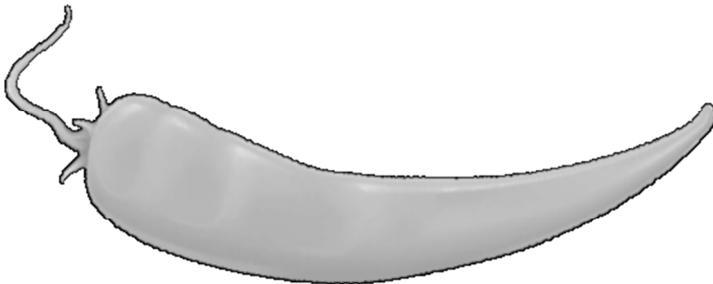
Zumal diese Arbeitnehmer durch ihre Firmen beste Betreuung erfahren und sich mit Fragen wie Krankenkasse, Anmelden in Ungarn usw. nicht herumschlagen müssen. Hier geht es um Menschen, die sich aus den verschiedensten Gründen für ein Leben in Ungarn entschieden haben und hier nun Fuß fassen möchten.

Und da kommt nun die Warnung: Geht nicht ins Ausland, wenn das Geld nicht reicht. Sogar im schönen Ungarn kann man verhungern, wenn man kein Geld hat. Die Lebenshaltungskosten sind zwar vergleichsweise niedrig, aber doch immerhin vorhanden. Die Preise für Lebensmittel sind in etwa mit denen in Deutschland vergleichbar, von Ausnahmen abgesehen. Die Benzinpreise sind ungefähr gleich, die Preise in Baumärkten ebenfalls. Wenn man Importware aus Deutschland kauft, zum Beispiel im Elektroniksektor, sind die Preise nicht selten deutlich höher als in Deutschland. Aber was ist denn nun günstiger in Ungarn? Die Grundversorgung, Strom, Gas, Wasser. Die Müllentsorgung.

Die Dienstleistungen – was selbstverständlich mit dem niedrigen Lohnniveau der Ungarn zu tun hat. Die Eintrittsgelder, beispielsweise in Thermalbädern. Die Restaurantbesuche, Frisör, Autoreparatur... die Liste lässt sich beliebig fortsetzen. Das alles ist günstiger in Ungarn. Aber eben nicht umsonst. Jeder muss selbst wissen, wie sein Lebensstandard aussehen soll. Wer nur eine kleine Rente hat, kann damit in Ungarn auch auskommen, aber er muss sparsam wirtschaften. Ein großes Plus in Ungarn sind die im Moment noch erschwinglichen Immobilienpreise.

Diese schwanken allerdings regional sehr stark, eine Eigentumswohnung in Budapest ist um ein Vielfaches teurer als ein Häuschen auf dem Land. Aber das dürfte jedem klar sein. Doch wir müssen akzeptieren, dass die Preise anziehen werden. Die Entwicklung zeichnet sich bereits ab. Und doch ist das Wohneigentum die Antwort auf die Frage: Wie kommen denn die Ungarn eigentlich mit den niedrigen Löhnen und den hohen Lebensmittelpreisen zurecht?

Der Staat fördert das Wohneigentum gerade bei jungen Familien massiv. Und wer mietfrei wohnen kann, kommt eben auch mit weniger hohem Verdienst über die Runden. Dazu kommt, dass viele Ungarn nach wie vor ihr Gärtchen haben, ihr eigenes Obst und Gemüse ziehen, Geflügel und Schweine halten. Wer sich als Wahlungar hier niederlässt und ebenfalls Wohneigentum erwirbt, wird auch mit einer relativ kleinen Rente hier auskommen. Aber da ist eben das Kapital für den Immobilienerwerb nötig.



## **Die Suche nach dem geeigneten Domizil**

---

Viele der künftigen Wahlungarn haben das Land schon ein- oder mehrmals im Urlaub kennengelernt. Im Idealfall nicht immer nur am gleichen Ort, sondern in verschiedenen Regionen. Denn so ist die Wahrscheinlichkeit am größten, dass sie sich ein Domizil in einer Gegend aussuchen, die ihnen wirklich gefällt und wo sie sich auf Dauer wohlfühlen können. Ungarn besteht aus 19 Komitaten, die in etwa mit Bundesländern vergleichbar sind, nur viel kleiner. Aber jedes Komitat hat – ähnlich wie ein Bundesland - eine eigene Komitathauptstadt und eine eigene Komitatsverwaltung.

Die Landschaft in Ungarn ist vielfältig. Im Westen und Südwesten erstrecken sich bewaldete Hügel, die schon die Nähe zur österreichischen Bergwelt ahnen lassen. Im Nordwesten liegt die kleine Tiefebene, Kisalföld, hier ist es deutlich flacher. Nördlich von Budapest wechselt die Donau ihre Fließrichtung und strömt nun nach Süden. Zwischen Donau und der Westgrenze Ungarns befindet sich der größte Binnensee Europas, der Plattensee, ungarisch Balaton. Die Balatonregion ist vor allem bei Touristen sehr beliebt. Doch es ist zu bedenken, dass in ausgesprochenen Touristenzentren außerhalb der Saison das Leben in vielen Fällen fast zum Stillstand kommt. Viele Restaurants und Freizeiteinrichtungen sind nur im Sommer geöffnet, im Winter dagegen ist es in den Touristenzentren schon fast zu ruhig. Wer sich dauerhaft für eine Region entscheidet, sollte dort auch mal ein paar Tage im Winter verbringen. Im Sommer ist es nämlich überall schön...

Südlich von Budapest eröffnet sich zwischen Donau und Theiss die große Tiefebene, das Alföld, landläufig auch Puszta genannt. Das ist nicht ganz korrekt, denn es gibt in Ungarn mehrere Puszten. Eine der größten und urtümlichsten liegt im Nordosten des Landes, die Hortobagy-Puszta bei Debrecen. Speziell im Alföld, der großen Tiefebene, ist die Siedlungsform der Tanya, des Einzelgehöfts, anzutreffen.

Typisch für eine Tanya ist die Aufteilung in Wohnhaus und mehrere Nebengebäude sowie die Alleinlage. In vielen Fällen liegt die Tanya auf einem – für deutsche Verhältnisse sehr großen – Grundstück von durchschnittlich 4.000 bis 6.000 m<sup>2</sup>. Der nächste Nachbar ist meist einige hundert Meter entfernt, es kann auch vorkommen, dass die Tanya ganz allein auf weiter Flur liegt. Das ist dann die vielgerühmte „echte Alleinlage“, die oft gesucht wird – von Leuten, die der Enge der Städte entfliehen wollen. Allerdings ist das Leben in „echter Alleinlage“ nicht unbedingt zu empfehlen. Das ist zwar eine persönliche Einschätzung meinerseits, das mag jeder anders sehen, aber ich bitte zu bedenken, dass man auch mal krank werden oder einen Unfall erleiden könnte. Und dann ist man in der idyllischen „echten Alleinlage“ ganz schön aufgeschmissen.

Wer viel Platz um sich herum haben und im Grünen leben möchte, bereit ist, auch mal mit gewissen Unzulänglichkeiten auszukommen (z.B. nicht ganz so leistungsstarkes Internet oder dass nach einem Gewitter auch mal für ein paar Stunden der Strom ausfallen könnte), der wird sich auf einer Tanya sehr wohl fühlen. Es muss ja nicht die „echte Alleinlage“ sein, ein paar Nachbarn in Sichtweite stören überhaupt nicht.

Im Gegenteil, sie geben einem das Gefühl, doch nicht ganz allein auf der Welt zu sein. Vor allem für Tierhalter ist das Leben auf der Tanya einfach traumhaft. Sicher, man kann auch in einem Haus im Dorf Tiere halten und es kommt darauf an, welche und wie viele Tiere man halten möchte. Wer nur mit Hund und Katz in Ungarn leben will, setzt andere Prioritäten als jemand, der als Selbstversorger Schweine, Geflügel oder andere Tiere halten möchte. In einigen Gemeinden, vornehmlich in Westungarn und in der Balatonregion ist die Anzahl der Hunde pro Haushalt beschränkt, in anderen, wie zum Beispiel in der Puszta, kann man auch ein ganzes Rudel halten. Das alles ist zu bedenken, bevor man sich für eine bestimmte Gegend entscheidet.

Dabei sind natürlich noch viele Gesichtspunkte zu beachten. Gerade für ältere Menschen steht oft die Frage nach der medizinischen Versorgung an erster Stelle. Man sollte daher bei der Wahl des Standortes die Erreichbarkeit des nächsten Arztes und Krankenhauses mit berücksichtigen. Familien mit schulpflichtigen Kindern sollten vor der Entscheidung die Schulsituation vor Ort überprüfen. Während es in vielen Kleinstädten zumindest eine Grundschule gibt, müssen die Kinder später, wenn sie eine weiterführende Schule besuchen sollen, oft weite Schulwege bewältigen. Daher sollten sich Familien mit Kindern in gut erreichbarer Nähe zu Städten mit einer breiten Auswahl an Schulen niederlassen – dort gerne im Außenbereich, im Grünen, aber doch mit guter Anbindung. Diese Kriterien lassen sich am besten bei einem Besuch in Ungarn klären. Kaum jemand wird eine Immobilie kaufen, ohne sie zumindest vorher besichtigt zu haben. Bei dieser Gelegenheit sollten Sie sich dann auch gleich das Umfeld näher betrachten.

Wie sehen die Straßen aus? Wo ist die nächste Einkaufsmöglichkeit, Busverbindung und so weiter. Und vor allem: Würde ich mich in dieser Gegend wohl fühlen? Jemand, der Berge liebt, wird auf die Dauer im flachen Alföld nicht glücklich, umgekehrt ist der, der die Weite der Ebene liebt, in Nordungarischen Bergland nicht am richtigen Platz. Aber das ist ja gerade das Schöne an Ungarn: Das relativ kleine Land ist so vielseitig und abwechslungsreich, dass hier jeder ein passendes Fleckchen finden kann. Umschauen und in Ruhe suchen, heißt die Devise.

Oft wird mit der Tatsache geworben, dass es einer bestimmten Region viele Deutschsprachige gibt, ja, es wird sogar von deutschen Dörfern gesprochen. Das ist insofern unrichtig, dass es keine ausgesprochen deutschen Dörfer in Ungarn gibt. Überall in Ungarn ist Ungarisch die Amtssprache, in den Läden, auf Behörden, im täglichen Leben wird auch in Dörfern mit deutschsprachigem Bevölkerungsanteil eben von den Einheimischen Ungarisch gesprochen. Und darum ist es aus zwei Gründen meines Erachtens nicht wirklich sinnvoll, sich bei der Domizilsuche ausschließlich nach Gegenden umzuschauen, wo vermeintlich Deutsch gesprochen wird und viele Deutschsprachige sind.

Erstens fördert man auf diese Weise eine gewisse Ghettobildung, Sie leben dann in einer Enklave, haben nur mit anderen Deutschsprachigen Kontakt und das wirkliche Ungarn ist weit entfernt. Zum anderen gibt es wirklich im ganzen Land viele Ungarn, die Deutsch oder Englisch sprechen und die Ihnen gerne behilflich sind, Sie bei Behördengängen begleiten oder mal eben schnell was für Sie übersetzen.

Und schließlich leben in ganz Ungarn verteilt viele Deutschsprachige, es gibt Deutsch-Ungarische–Kulturvereine, deutschsprachige Kirchengemeinschaften, Stammtische und vieles mehr – wohlgemerkt: im ganzen Land verteilt. Es ist also bei der Domizilsuche nicht unbedingt nötig, panisch nach „deutschsprachigen“ Gegenden zu suchen – zumal Sie doch sicherlich bestrebt sind, irgendwann auch mal Ungarisch zu lernen? Wenigstens so viel, dass es zum Schwatz mit dem Nachbarn reicht. Das ist nicht so schwer, wie es scheinen mag. Aber das ist schon wieder ein neues Kapitel.



## Ungarisch – das Buch mit 7 Siegeln?

---

„Ungarisch ist so schwer – das lerne ich nie“ ... diesen Satz hat wohl jeder Ungarn-Einwanderer schon mal von sich gegeben. Und doch stimmt es nicht. Ungarisch ist nicht schwerer als jede andere Fremdsprache – von Englisch mal abgesehen. Die englische Sprache hat derart Einfluss auf den normalen Sprachgebrauch genommen, dass sie schon fast nicht mehr als Fremdsprache empfunden wird. Wir gehen shoppen, wir chillen, wir besitzen einen Carport, wir haben ein Date. Daher ist uns die englische Sprache schon recht vertraut. Wenn wir nun beim Ungarischen vor dieser Mischung aus vermeintlich unaussprechlichen Wortgebilden stehen, die man nicht mal lesen, geschweige denn verstehen kann, dann ist die Resignation erst mal verständlich.

Aber nur Mut. Ungarisch ist erlernbar. Das Problem, das dem Erlernen der ungarischen Sprache oft entgegensteht, ist das fortgeschrittene Alter der Lernenden. Aber diese tun sich nicht nur mit ungarisch schwer, man lernt einfach im Alter schwerer und langsamer. Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr – das ist absolut richtig. Betrachten Sie Kinder, die nach Ungarn kommen. Diese saugen die fremde Sprache auf wie ein Schwamm. Und lernen im Handumdrehen im Alltag mit andern Kindern, in der Schule, in der Freizeit die ungarische Sprache. Aber wer im Rentenalter – oder nicht mehr weit davon entfernt – nach Ungarn kommt, der lernt eben nicht mehr so leicht.

Doch es ist völlig falsch, von vorne herein zu resignieren und zu sagen – das lerne ich nie. Tun Sie das nicht.